

sich die Verhältnisse, denn es konnte ein Überschuss von M. 119 713 erzielt werden, der zuzügl. aus dem R.-F. entnommenen M. 25 000 zu Abschreib. verwendet wurde. 1910/11 betrug der Reingewinn M. 510 774, der zu Abschreib., Rücklagen u. Vortrag Verwendung fand. 1911 Ankauf der Grube Nordstern, die bisher dem Eschweiler Bergwerks-Verein gehörte. Diese Grube, deren Felder rund 870 000 qm ergeben, u. die unmittelbar an das Besitztum der Bremerhütte grenzt, führt Glanz- u. Spateisenstein mit sehr gutem Gehalt. Abgeteuft ist nur wenig; es ist noch reichlich unverritztes Feld vorhanden.

Kapital: M. 3 000 000 in 833 abgest. St.- u. 2167 Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Die Vorz.-Aktien erhalten 5% Vorz.-Div. ohne Nachzahl.-Verpflichtung und werden im Falle Auflös. der Ges. vor den St.-Aktien befriedigt. Urspr. M. 150 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./3. u. 7./8. 1899 um M. 1 050 000, wovon M. 289 000 zum Umtausch von Hypoth. diente; weiter lt. G.-V. v. 21./6. 1900 um M. 1 000 000, vollgezahlt seit Ende 1900; hiervon dienten M. 500 000 zum Ankauf der oben genannten beiden Walzwerke in Weidenau, M. 500 000 wurden von der Gew. Storch & Schöneberg in Kirchen übernommen. Endlich erhöht zur Bestreitung der durch die Neuanlagen gegen den Voranschlag entstandenen Mehrkosten lt. G.-V. v. 2./2. 1901 um M. 300 000 (auf M. 2 500 000) in 300 Aktien, sämtl. von den Aktionären übernommen. Zur Wiederaufrichtung der Ges., welche durch den Konjunktumschwung in den Jahren 1900—1902 erhebliche Verluste erlitten hatte, beschloss die G.-V. 3./5. 1902 Herabsetzung des A.-K. auf M. 833 000 durch Zulassung der Aktien im Verhältnis 3:1 (Frist bis 1./10. 1902). Die dadurch freigewordenen M. 1 667 000 wurden mit M. 1 167 601 zur Tilg. des bis Ende März 1902 aufgelaufenen Fehlbetrags, mit M. 250 000 zur Bildung einer Rücklage für Abnahmeverpflicht. u. mit M. 249 398 zu Abschreib. auf Anlagewerte benutzt. Zur Beschaffung von weiteren Betriebsmitteln beschloss die G.-V. v. 3./5. 1902 die Ausgabe neuer 5% Vorz.-Aktien ohne Nachzahlungsrecht bis M. 1 250 000; dieselben wurden den Aktionären angeboten und 1167 Stück gezeichnet und bar bezahlt. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 26./2. 1910 um M. 1 000 000 (also auf M. 3 000 000) durch Ausgabe von 1000 Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, angeboten den alten Aktionären v. 3./3.—15/4. 1910 zu pari plus 4% für Stemp. etc. Bis 30./6. 1910 50% u. das Agio einzg., 1910/11 voll einzg. Wegen neuer Sanierung der Ges. lt. G.-V. v. 17./2. 1912 siehe im Nachtrag.

Hypothekar-Anleihe: M. 1 200 000 in 4½% Oblig. à M. 1000 lt. G.-V. v. 2./2. 1901, von denen aber nur M. 121 000 begeben u. bis 1./7. 1911 M. 135 000 ausgelost sind, restl. M. 944 000 sind bei Banken gegen gewährte Darlehen hinterlegt. Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1906 zu 105% durch jährl. Auslos. im Okt. (zuerst 1905) auf 1./4. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Elberfeld: Berg. Märk. Bank.

Darlehen: M. 570 000 der Aktionäre; M. 740 506 der Banken (siehe auch Hypoth.-Anleihe).

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6., früher (bis 1898) Kalenderj.

Gen.-Vers.: Bis Ende Okt.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., 5% Div. an Vorz.-Aktien, 4% Div. an St.-Aktien, vom Übrigen 7% Tant. an A.-R. (mind. M. 500 pro Mitgl.), Rest an beide Aktienarten gleichmässig.

Bilan am 30. Juni 1911: Aktiva: Grundbesitz u. Anlage-Kti 3 587 072, Utensil.-Coquillen u. Magazin 497 297, Arbeiter-Wohnungen 6157, Beamten- do. 75 803, Versich. 3544, Avale 252 500, nicht begeb. Oblig. 944 000, Wechsel 25 375, Kassa 9432, Debit. 1 033 850, Vorräte 840 281. — Passiva: St.-Aktien 833 000, Vorz.-Aktien 2 167 000, Oblig. 1 068 000, R.-F. 130 000, Hochofen-Ern.-F. 50 000, Avale 252 500, Löhne 47 757, Frachten 4816, Kredit. 1 327 011, Darlehen d. Aktionäre 570 000, do. der Banken 740 506, Betriebs-Kredit. 33 237, Vortrag 51 487. Sa. M. 7 275 317.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 49 750, Knappschafts- u. Unfall-Versich. 64 383, Zs. 119 056, Abschreib. 279 287, R.-F. 130 000, Hochofen-Ern.-F. 50 000, Vortrag 51 487. Sa. M. 743 965. — Kredit: Betriebsüberschuss M. 743 965.

Dividenden: 1891—98: 42, 0, 0, 0, 6½, 25, 25, 5; 1899/1900: 24% (für 1½ Jahre, u. z. für M. 500 000 für 6 Mon.); 1900/1901—1910/11: 0%; Vorz.-Aktien 1902/03—1910/11: 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Fr. Jütte, S. Schleicher, Geisweid; Alfr. Staegemeir, Weidenau.

Prokurist: Friedr. Flick.

Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Gewerke Jul. Weber, Betzdorf; Dir. G. Zimmermann, Kirchen; Otto Utsch, Cöln; Reg.-Rat Paul Stein, München; Amtsrichter Alex. Prigge, Frankf. a. M.; Reg.-Baumeister a. D. Hintze, Jungenthal. *

Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütten Aktien-Gesellschaft in Cöln-Deutz

mit Zweigniederlassung in Wissen a. d. Sieg.

Gegründet: 13./7. 1881; eingetr. 27./7. 1881. Firma lautete bis 20./10. 1903 Wissener Bergwerke u. Hütten in Brückhöfe bei Wissen a. d. Sieg.

Zweck: Erwerb u. Ausbeutung von Konz. auf Eisenstein u. and. nutzbare Mineralien; Produktion von Eisen u. anderen Metallen u. Verarbeitung derselben; Handel mit Metallen u. Mineralien. Das bei Wissen a. d. Sieg belegene Areal der Ges. beträgt 68 ha 25 a 81 qm. Auf diesem Grundbesitz werden die Alfredhütte mit 2 Hochofen und die 1897 für ca. M. 1 350 000 hinzuerworbene Heinrichshütte mit 1 Hochofen betrieben. Die Gesamtproduktionsfähigkeit derselben beziffert sich auf ca. 144 000 t Roheisen pro Jahr. Die Ges. hat ausserdem verschiedene zum Be-